

Hochschul-Gesetz verabschiedet: Uni-Rat kommt

KIEL - Den drei Hochschulen im Land wird ein Universitätsrat vor die Nase gesetzt. Das sieht das neue Hochschulgesetz vor, das gestern vom Landtag verabschiedet wurde. CDU und SPD stimmten für das Gesetz; FDP, Grüne und SSW dagegen. Die Rektorenkonferenz hatte die Abgeordneten zuvor aufgefordert, das Gesetz abzulehnen. Mit ihm würden demokratische Mitbestimmung abgebaut und bürokratischer Aufwand stark ausgeweitet. Wissenschaftsminister Dietrich Austermann (CDU) verteidigte jedoch die neuen Regelungen: Die Hochschulen bekämen moderne Managementstrukturen und mehr Autonomie.

Für den Universitätsrat, der die Entwicklung der Hochschulen koordinieren soll, kann der Senat der Uni Kiel (21 000 Studenten) vier Mitglieder benennen, Flensburg (Bildung/3800) und Lübeck (Medizin/2600) je zwei. Diese acht Mitglieder wählen ein neuntes als Vorsitzenden. Das Gremium soll über die Entwicklungsplanung der Hochschulen sowie über die Grundsätze für die Verteilung der Mittel und des Personals entscheiden. Der ursprüngliche Plan des Wissenschaftsministers, die drei Hochschulen zu einer Landesuni zu fusionieren, ist damit vom Tisch. jup

